

Unterrichtung

durch das Europäische Parlament

Entschließung zur Bekämpfung des Terrorismus

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT,

in tiefer Besorgnis über den zunehmenden Terrorismus seit Anfang dieses Jahres, wie sich mit dem Attentat auf Papst Johannes Paul II. am 13. Mai, dem Attentat auf Prsident Ronald Reagan, dem tragischen Tod des hessischen Wirtschaftsministers Karry und zahlreichen Gewaltakten in allen Mitgliedstaaten, wie beispielsweise den Anschlägen von Bologna und München, gezeigt hat,

in der Erwägung, daß eine der vielen Schwierigkeiten bei der Bekämpfung des Terrorismus in seiner internationalen Ausprägung besteht,

unter Mitwirkung an jeder Initiative, die zur Bekämpfung des Terrorismus beiträgt, wie diejenige, die Ende dieses Monats an das Blutbad von Bologna erinnert,

1. fordert die Regierung und die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft dringend auf, unverzüglich einen europäischen Rechtsraum zu schaffen und jede Anstrengung zu unternehmen, um bei den Mitgliedstaaten, die bislang die Europäische Konvention zur Bekämpfung des Terrorismus oder die Vereinbarung von Dublin vom 4. Dezember 1979 noch nicht ratifiziert haben, auf eine unverzügliche Ratifizierung hinzuwirken;
2. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung unverzüglich den Regierungen der Mitgliedstaaten, den im Rahmen der politischen Zusammenarbeit tagenden Außenministern und den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

